



FAQs zur Fixierung von Sauen im Kastenstand

Wie werden Sauen heutzutage gehalten?

In konventioneller Haltung werden Sauen einen Großteil ihres Lebens in Kastenständen gehalten. Dies sind körpergroße Käfige, in denen die Tiere in ihrer Bewegungsfreiheit sowie in der Ausübung eines artgerechten Verhaltens erheblich eingeschränkt werden. In der Zeit der Fixierung können die Sauen sich weder umdrehen, noch wenige Schritte gehen. Die Bewegungsmöglichkeit beschränkt sich auf ein Aufstehen und Hinlegen, welches in vielen Fällen durch zu enge Kastenstände nicht ungehindert möglich ist.

Wie lange werden Sauen im Kastenstand fixiert?

Sauen werden bis zu vier Wochen nach dem Decken, ab ca. einer Woche vor dem voraussichtlichen Abferkeltermin und über die gesamte Säugezeit (üblicherweise 3 – 4 Wochen) einzeln in Kastenständen gehalten. Nachdem die Ferkel in einen Ferkelstall umgestallt wurden, kommt noch ca. eine Woche bis zum Einsetzen der „Rausche“ der Sau (Tage in denen sie trächtig werden kann) hinzu. Dies umfasst insgesamt einen Zeitraum von mindestens 9 Wochen pro Trächtigkeitszyklus. Bei einer durchschnittlichen Wurfzahl von 2,3 pro Jahr entspricht dies 21 Wochen im Jahr, in der sich die Sau kaum bewegen kann.

Warum werden Sauen in Kastenständen gehalten?

In der Abferkelbucht wird der Kastenstand auch „Ferkelschutzkorb“ genannt, was seine Bedeutung als Schutz der Ferkel vor dem Erdrücken durch die Muttersau beschreiben soll. Die Erdrückungsverluste sind bei freier Abferkelung jedoch nicht automatisch höher, wie verschiedene Beispiele alternativer Betriebe und aus dem europäischen Ausland zeigen.

Im Deckbereich findet der Kastenstand in vergleichbarer Form Anwendung und wird mit dem Schutz der Sau und des ungeborenen Lebens gerechtfertigt. Der tatsächliche Grund ist jedoch wirtschaftlicher Natur und dient der Arbeiterleichterung.

Welche gesetzliche Grundlage gibt es?

Gemäß der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung müssen Sauen im Zeitraum von über vier Wochen nach dem Decken bis eine Woche vor dem voraussichtlichen Abferkeltermin in der Gruppe gehalten werden. Die Kastenstände müssen so beschaffen sein, dass die Schweine sich nicht verletzen können und ein ungehindertes Aufstehen, Hinlegen und Ruhen in Seitenlage möglich ist. Dafür muss laut eines Gerichtsurteils von 2015 der Kastenstand mindestens so breit sein wie das Stockmaß des Tieres. Dieses Urteil hat auch das Bundesverwaltungsgericht Ende 2016 bestätigt und damit klar gemacht, dass der Großteil der heute verwendeten Kastenstände zu klein und damit rechtswidrig sind.

Welche Folgen hat die Kastenstandhaltung für die Sauen?

Infolge des Bewegungsmangels und der Enge im Stand kommt es zu Verletzungen (Abschürfungen, Druckstellen bis hin zu Geschwüren und infizierten Wunden v.a. im Schulterbereich) und Erkrankungen (des Harntrakts, der Gebärmutter oder Gesäugeleiste, evtl. auch zu Muskelschäden). Die Sauen können im Zeitraum vor der Geburt überhaupt nicht oder nur rudimentär ihr Nestbauverhalten ausleben (auch, weil i.d.R. kein oder nicht geeignetes Nestbaumaterial angeboten wird), was zu einem wichtigen arteigenen Verhalten zählt. Ebenso wenig ist die Kontaktaufnahme mit anderen Sauen und den eigenen Ferkeln oder auch die Ausübung weiterer essentieller Verhaltensweisen, wie Erkundungsverhalten möglich. Verhaltensstörungen sind in dieser eingegengten und reizarmen Umgebung vorprogrammiert und äußern sich in Form von Stangenbeißen und Leerkauen.

Gibt es alternative Haltungsformen?

In alternativen Systemen werden die Muttersauen während der Geburt und der Säugezeit in freien Abferkelbuchten gehalten, in denen sich die Sauen während des kompletten Zeitraumes frei bewegen können.

Die Gruppenhaltung sollte unmittelbar nach dem Umstallen der Ferkel erfolgen, da so die Rangordnung noch vor der nächsten Besamung gebildet werden kann. Dadurch ist das Risiko minimiert, dass es bei der Sau zu Störungen der Trächtigkeit aufgrund von Stress kommt.

Die Haltung von Sauen ohne Fixierung ist problemlos möglich, stellt jedoch erhöhte Anforderungen an Management und Haltungsbedingungen. Verschiedene Aspekte wie eine gute Geburtsüberwachung und Versorgung der Ferkel, die Genetik der Sau (ausgeglichene Wurfgröße und gute Mütterlichkeit) und das Platzangebot sowie die Gestaltung der Bucht (Installation von Abweisbügel) spielen unter anderem eine große Rolle.

Was kann ich tun, damit die Fixierung von Sauen im Kastenstand beendet wird?

Unterzeichne unsere Petition und fordere damit unsere Agrarministerin auf, den Ausstieg aus der Kastenstandhaltung gesetzlich einzuleiten.